

O. VOGT. **Psychologie, Neurophysiologie und Neuroanatomie.** *Journal f. Psychologie und Neurologie* 1 (1 u. 2). 1902.

Zur Einführung in die neue Folge des von VOGT und FOREL geleiteten Journals, entwickelt uns ersterer die Gesichtspunkte, die zur Geltung kommen sollen. Das neue Journal soll der vereinigten Pflege der Psychologie und Neurobiologie gewidmet sein. Für den Praktiker wie für den Theoretiker wird das Bedürfnis laut, für das eine Gebiet Leitung, Unterstützung und Ergänzung aus dem anderen Gebiete zu schöpfen; der innige Zusammenhang beider Gebiete fordert einen gleichartigen Ausbau beider heraus, der verbindet, was sich scheinbar als mit einander unvereinbar gegenübersteht, der einseitige Auffassung und Spezialisierung hintanhält. Metaphysische Spekulationen einerseits, praktisch ebenso unfruchtbares anatomisches Suchen andererseits, sollen in gewinnbringendere Bahnen hineingeleitet werden.

MERZBACHER (Straßburg i. E.)

MANFRED FUHRMANN. **Das psychotische Moment. Studien eines Psychiaters über Theorie, System und Ziel der Psychiatrie.** Leipzig, J. A. Barth, 1903. 95 S. 2 Mk.

Der Inhalt des kleinen Werkes ist bald erzählt. Wir Psychiater lebten bisher in der Überzeugung, daß jeder Mensch das Produkt von Geburt und Erziehung sei, und daß wir bei einer Erörterung der Ursachen einer Geistesstörung sowohl die endogene — angeborene — Disposition, wie andererseits auch den Einfluß der äußeren Verhältnisse, das vielgenannte Milieu social und physique zu berücksichtigen hätten.

Daß wir uns hierin in einem Irrtum befanden und unsere bisherige Ansicht falsch war, darüber und über noch vieles andere belehrt uns der Verf., und er läßt nicht nach, bis er unsere bisherigen Illusionen gründlich zerstört hat.

Seine Ansichten sind nicht immer ganz richtig, aber sie sind immer sehr bestimmt, und mit Vorliebe wählt er möglichst kräftige Ausdrücke, vermutlich um uns die Schwere unserer wissenschaftlichen Sünden recht zu Gemüte zu führen.

Für die Entstehung von Psychosen gibt es nur eine Erklärung, und das ist das psychotische Moment, die auf dem Wege der Erblichkeit von näheren oder entfernteren Aszendenten überkommene Anlage. Dieses psychotische Moment ist bei allen Menschen vorhanden, wenn auch latent, kein Mensch ist frei von der Gewalt dieses auf ihm lastenden Verhängnisses, und alles andere ist Unsinn. Auch die Annahme einer Zunahme der Entartung unter dem Einflusse von Kultur und Zivilisation ist nichts als das Gefasel moderner ästhetischer Schwachköpfe à la NIETZSCHE und eines gewissen MAX NORDAU. Denn das psychotische Moment ist als solches konstant, es stellt die Naturkraft einer Konstante dar, deren Summe stets gleich sein muß. So muß auch als Ausgleich für jeden Idioten ein Genie zur Welt kommen, und die Idee, der Entstehung von Geistesstörungen durch Heiratsverbote oder dergl. entgegen zu treten, ist sinn- und zwecklos. Leider befindet sich die moderne Psychiatrie auf der ganzen Linie auf dem Holzwege. Sie stellt einen wilden Orgasmus von Färbekunststückchen dar, und erst wenn man sich eines besseren besonnen und zumal in der Therapie

andere Pfade eingeschlagen haben wird, dann werden auch für die Geisteskranken bessere Tage kommen.

Vor allem gilt es, das psychotische Moment zu studieren, bevor es sich zur Psychose ausgebildet hat, denn an dieser ist nichts mehr zu kurieren.

Dem Psychiater der Zukunft aber eröffnen sich andere und aussichtsvollere Wege, als fernerhin noch Paläste für den Blödsinn zu bauen. Es gilt, das Kapital an toter Arbeitskraft, das in unseren Anstalten aufgehäuft ist, in lebendige Energie umzuwandeln, die Mauern der Anstalten niederzureißen, unsere Kranken selber zur Arbeit zu erziehen und aus Totengräbern der zernichteten Vernunft zu Pädagogen zu werden. Alle anderen Nebenfragen werden dann spielend ihre Lösung finden.

Auch der Jurist, der auf der souveränen Höhe der gänzlichen Unwissenheit und Verständnislosigkeit für psychologische und psychiatrische Phänomene sicher thront, muß alsdann von ihr herunter, und der Psychiater tritt an die Stelle, die ihm von Rechtswegen gebührt. Wie wir aus dieser kleinen Auslese ersehen, läßt das Buch an Radikalismus nichts zu wünschen übrig, und manch einer wird vielleicht den Kopf dazu schütteln. Und doch sollte man sich über derart frisch empfundene und frisch von der Leber weg geschriebene Bücher eher freuen und dem Verf. für die Anregung Dank wissen, die er uns damit geboten hat. Daß wir ihm deshalb auf seiner Bahn unbedingte Heerfolge leisten werden, ist damit nicht gesagt und würde ihm am Ende selbst verwunderlich vorkommen. PELMAN.

Freiherr von SCHRENCK-NOTZING. Kriminalpsychologische und psychopathologische Studien. Gesammelte Aufsätze aus den Gebieten der Psychopathologia sexualis, der gerichtlichen Psychiatrie und der Suggestionslehre. Leipzig, J. A. Barth, 1902. 207 S. 4.80 Mk.

V. SCHRENCK-NOTZING hat in diesem Buche eine Reihe von Aufsätzen gesammelt, die er zum Teil schon früher und an verschiedenen Stellen veröffentlicht hatte, und es sind daher meist alte Bekannte, die wir hier vereint antreffen. Sie behandeln die gerichtliche Begutachtung und psychopathologische Genese solcher zweifelhaften Geisteszustände, durch welche gewisse Mängel und Lücken der Strafrechtspflege deutlich gekennzeichnet werden, und seine theoretischen Ausführungen finden ihre Stütze in ausführlich wiedergegebenen Fällen aus der Rechtspraxis des Verf.s. Seine Schreibweise ist klar, seine Gutachten sind scharf und verständig und sie können durchweg Anspruch auf ein allgemeines Interesse erheben, so daß man sich mit der Sammlung um so eher einverstanden erklären kann, als nicht jeder das *Archiv für Kriminalanthropologie und Kriminalistik* besitzen dürfte, worin die Aufsätze ihrer Mehrzahl nach früher erschienen sind.

PELMAN.

PIERRACCINI. Ulteriore contributo delle leggi che regolano la ereditarietà psicopatica. *Rivista sperimentale di freniatria* 28 (1), 326—330. 1902.

Aus 32 Irrenanstalten erhielt der Verf. Antworten über Aufnahmen verschiedener Mitglieder derselben Familie, im ganzen über 1958 Kranke, die aus 889 Familien stammten. Bei der gekreuzten Vererbung trat der